



STAGNATION Ausgabenpolitik

Akteur: Regierung/Parlament
Fiskalpolitik: Ausgabenpolitik
Simulation: stag1_91

1. Situation

In den Jahren 1991-1996 stagnierte die Schweizer Volkswirtschaft. Vergleichen Sie in diesem Zusammenhang den Verlauf der untenstehenden Variablen. Achten Sie auf Time Lags. Welche Variable könnte ein Auslöser für die Stagnation gewesen sein? Was fällt Ihnen auf, wenn Sie die nominalen Grössen mit den realen vergleichen?

- Bruttoinlandprodukt nominal
- Bruttoinlandprodukt real
- Erwerbslosenquote
- Inflationsrate Schweiz
- Neuverschuldungsquote
- Konsum
- private Bauinvestitionen
- Exporte
- Importe
- verfügbares Einkommen der Haushalte nominal
- verfügbares Einkommen der Haushalte real
- Dreimonatszinssatz Franken

Um die Variablen im Simulationsmodul anzuzeigen, müssen Sie in den Bereich "Simulationsmodul-Outputs" wechseln. Damit Sie in den Outputbereich gelangen, drücken Sie - ohne Eingaben im Eingabebereich zu machen - auf **Modell berechnen**.

2. Massnahmen

Sie befinden sich in der Rolle der Regierung (bzw. des Parlaments) und können Variablen der staatlichen Ausgabenpolitik verändern:

- **Politikvariablen:** staatliche Bau- und Ausrüstungsinvestitionen, Subventionen und Staatskonsum
- **Zeitraum:** 1991-2001

Sie können Ihre Politik nun im Bereich "Simulationsmodul-Eingabe" in der Zeile +/- definieren. Ihre Eingabe wird vom Originalwert des gleichen Jahres abgezogen bzw. aufaddiert.



3. Ziel

- Zielgrößen:
 - Bruttoinlandprodukt real
 - Erwerbslosenquote
 - Inflationsrate
 - Neuverschuldungsquote

- Angestrebte Entwicklung:
 - Vermeidung bzw. Verminderung des BIP-Einbruchs
 - Niedrige Erwerbslosenquote
 - Inflationsrate zwischen 0.5% und 2%
 - Neuverschuldungsquote höchstens -3%
(= (staatl. Einnahmen - staatl. Ausgaben)/BIP)

4. Empfohlenes Vorgehen

1. Testen Sie zunächst wie die Variablen einzeln wirken. Dann erst ist eine gleichzeitige Änderung mehrerer Politikvariablen sinnvoll.
2. Legen Sie einen *ökonomisch plausiblen Einsatz* der von Ihnen gewählten Variablen fest. Beachten Sie bei der Festlegung des Umfangs Ihrer Massnahmen ("Dosierung") die Grössenordnungen der Basis-Simulation.
3. Führen Sie die Politiksimulation durch und *vergleichen Sie das Resultat* mit Ihren Erwartungen.
4. Um Ihre Ergebnisse zu dokumentieren, können Sie ausgewählte Grafiken direkt aus SwissSim in eine Word- oder PowerPoint-Datei kopieren. Outputtabellen können im Excel-Format abgespeichert werden. Dazu benutzen Sie bitte den Link "als Excel abspeichern" im Outputbereich. Als KursteilnehmerIn können Sie über den Link **Upload** Ihre Ergebnisse dem/der DozentIn zur Verfügung stellen.



STAGNATION Steuerpolitik

Akteur: Regierung/Parlament
Fiskalpolitik: Steuersätze
Simulation: stag2_91

1. Situation

In den Jahren 1991-1996 stagnierte die Schweizer Volkswirtschaft. Vergleichen Sie in diesem Zusammenhang den Verlauf der untenstehenden Variablen. Achten Sie auf Time Lags. Welche Variable könnte ein Auslöser für die Stagnation gewesen sein? Was fällt Ihnen auf, wenn Sie die nominalen Grössen mit den realen vergleichen?

- Bruttoinlandprodukt nominal
- Bruttoinlandprodukt real
- Erwerbslosenquote
- Inflationsrate Schweiz
- Neuverschuldungsquote
- Konsum
- Bruttoanlageinvestitionen (=Bau+Ausrüstung)
- Exporte
- Importe
- verfügbares Einkommen der Haushalte nominal
- verfügbares Einkommen der Haushalte real
- Dreimonatszinsatz Franken

Um die Variablen im Simulationsmodul anzuzeigen, müssen Sie in den Bereich "Simulationsmodul-Outputs" wechseln. Damit Sie in den Outputbereich gelangen, drücken Sie - ohne Eingaben im Inputbereich zu machen - auf **Modell berechnen**.

2. Massnahmen

Sie befinden sich in der Rolle der Regierung (bzw. des Parlaments) und können Steuersätze verändern:

- **Politikvariablen:** Einkommenssteuersatz, Körperschaftssteuersatz und Mehrwertsteuersatz
- **Zeitraum:** 1991-2001

Sie können Ihre Politik nun im Bereich "Simulationsmodul-Eingabe" in der Zeile +/- definieren. Ihre Eingabe wird vom Originalwert des gleichen Jahres abgezogen bzw. aufaddiert.



Nennen Sie jeweils die Vor- und Nachteile beim Einsatz der Steuerinstrumente.

3. Ziel

- Zielgrößen:
 - Bruttoinlandprodukt real
 - Erwerbslosenquote
 - Inflationsrate
 - Neuverschuldungsquote

- Angestrebte Entwicklung:
 - Vermeidung bzw. Verminderung des BIP-Einbruchs
 - Niedrige Erwerbslosenquote
 - Inflationsrate zwischen 0.5% und 2%
 - Neuverschuldungsquote höchstens -3%
(= (staatl. Einnahmen - staatl. Ausgaben)/BIP)

4. Empfohlenes Vorgehen

1. Testen Sie zunächst wie die Variablen einzeln wirken. Dann erst ist eine gleichzeitige Änderung mehrerer Politikvariablen sinnvoll.
2. Legen Sie einen *ökonomisch plausiblen Einsatz* der von Ihnen gewählten Variablen fest. Beachten Sie bei der Festlegung des Umfangs Ihrer Massnahmen ("Dosierung") die Grössenordnungen der Basis-Simulation.
3. Führen Sie die Politiksimulation durch und *vergleichen Sie das Resultat* mit Ihren Erwartungen.
4. Um Ihre Ergebnisse zu dokumentieren, können Sie ausgewählte Grafiken direkt aus SwissSim in eine Word- oder PowerPoint-Datei kopieren. Outputtabellen können im Excel-Format abgespeichert werden. Dazu benutzen Sie bitte den Link "als Excel abspeichern" im Outputbereich. Als KursteilnehmerIn können Sie über den Link **Upload** Ihre Ergebnisse dem/der DozentIn zur Verfügung stellen.



STAGNATION Geldpolitik

Akteur: Zentralbank
Geldpolitik: Zinsen
Simulation: stag4_91

1. Situation

In den Jahren 1991-1996 stagnierte die Schweizer Volkswirtschaft. Vergleichen Sie in diesem Zusammenhang den Verlauf der untenstehenden Variablen. Achten Sie auf Time Lags. Welche Variable könnte ein Auslöser für die Stagnation gewesen sein? Was fällt Ihnen auf, wenn Sie die nominalen Grössen mit den realen vergleichen?

- Bruttoinlandprodukt nominal
- Bruttoinlandprodukt real
- Erwerbslosenquote
- Inflationsrate Schweiz
- Neuverschuldungsquote
- Konsum
- Bruttoanlageinvestitionen (=Bau+Ausrüstung)
- Exporte
- Importe
- verfügbares Einkommen der Haushalte nominal
- verfügbares Einkommen der Haushalte real
- Dreimonatszinsatz Franken

Die Variable Dreimonatszinsatz finden Sie im Eingabebereich. Um die restlichen Variablen im Simulationsmodul anzuzeigen, müssen Sie in den Bereich "Simulationsmodul-Outputs" wechseln. Damit Sie in den Outputbereich gelangen, drücken Sie - ohne Eingaben im Inputbereich zu machen - auf **Modell berechnen**.

2. Massnahmen

Sie befinden sich in der Rolle der Zentralbank und können die Geldpolitik beeinflussen.

- **Politikvariable:** Dreimonatszinsatz Euromarkt Franken (LIBOR)
- **Zeitraum:** 1991-2001

Sie können Ihre Szenariopolitik nun im Bereich "Simulationsmodul-Eingabe" in der Zeile +/- definieren. Ihre Eingabe wird vom Originalwert des gleichen Jahres abgezogen bzw. aufaddiert.



- a) Betrachten Sie nach der Eingabe Ihrer Politik die Komponenten des BIP: Konsum, Investitionen und Exporte. Erklären Sie die Zu- oder Abnahme dieser Grössen aufgrund Ihrer Eingabe.

3. Ziel

- Zielgrössen:
 - Bruttoinlandprodukt real
 - Erwerbslosenquote
 - Inflationsrate
 - Neuverschuldungsquote

- Angestrebte Entwicklung:
 - Vermeidung bzw. Verminderung des BIP-Einbruchs
 - Niedrige Erwerbslosenquote
 - Inflationsrate zwischen 0.5% und 2%
 - Neuverschuldungsquote höchstens -3%
(= (staatl. Einnahmen - staatl. Ausgaben)/BIP)

4. Empfohlenes Vorgehen

1. Legen Sie einen *ökonomisch plausiblen Einsatz* der Politikvariable fest. Beachten Sie bei der Festlegung des Umfangs Ihrer Massnahme ("Dosierung") die Grössenordnung der Basis-Simulation.
2. Führen Sie die Politiksimulation durch und *vergleichen Sie das Resultat* mit Ihren Erwartungen.
3. Um Ihre Ergebnisse zu dokumentieren, können Sie ausgewählte Grafiken direkt aus SwissSim in eine Word- oder PowerPoint-Datei kopieren. Outputtabellen können im Excel-Format abgespeichert werden. Dazu benutzen Sie bitte den Link "als Excel abspeichern" im Outputbereich. Als KursteilnehmerIn können Sie über den Link **Upload** Ihre Ergebnisse dem/der DozentIn zur Verfügung stellen.